

# 2. Beilage zu Nr. 285 des General-Anzeiger für Halle, den Saalkreis.

Samstag den 5. December 1897.

## Die drei Schwestern.

Von dem ungarischen Dichters von S. Kubom.

Die drei Schwestern, von welchen die Geschichte handelt, waren alle drei nicht lebensfähig, sie waren nicht jung und auch nicht schön. Alle drei hatten je längs ihres Alters überföhren, welches die Jugend hindurch den Rämmerleuten anlockt. Aber jede von ihnen hatte dreyhundert Gulden Erbschaft, und es waren in hundert Gulden. Dieser Betrag war bei der Sparteille unter der Bedingung jener angelegt, daß er jederzeit ohne vorherige Anzeigung begeben werden konnte. Erbschaftswert ist noch die seltsame, späte Jünger, womit sie alle drei in dem Maße begab waren, daß sie sich nicht scheuten, derselben auch vor der Definitivität freien Lauf zu lassen.

Denn nur nun noch hinzuzufügen, daß sie in einer kleinen Stadt wohnten und entfernter Verwandte die Bürgermeisters waren, so haben wir den wunder Punkt dieses Erbschafts. Wie es kam, weiß ich nicht; aber die Erfahrung hat mich gelehrt, daß die geistige Einbildungskraft mit ihren Fähigkeiten ein großes Werk that. Der eine war ein alter Herr, der sich allgemehr Kräfte erweckte, schließlich aber stark und mit großem Geiste abgabener wurde. Die Stadt als solche liegt einen Kranz an der Waage nieder, das Prestigium wüthete die Vertriebenheit des Verstorbenen in einem furchtbaren Maße, und es wurde sogar der Gedanke auf, Beiträge zu sammeln und ihm einen Obelisk zu setzen. Dieser Plan wurde jedoch nicht ausgeführt, denn sobald man die Sammlungen begann, stellte es sich heraus, daß der schwärzliche alte Herr der Rämmerleute eine furchtbare Phobie erkrankt hatte. Er schaltete verschiedene Kränkungen, die er durch die Stadt, die aber im Laufe der Zeit die genannte phobische Summe verschlungen hatten.

Selbstverständlich war der Mann groß, die Erörterung lüchelt, und es regnete Ränke, doch half alles nichts.

Der neue Stadtkämmerer wurde einstimmig gewählt, denn er belieh ein ganz mit einem hoch. Land und auch in der Stadt einen guten Ort. Er war ein ernster, strengere Herr, und man auch höchst zuverlässig. Seine Erbschaft fand im besten Auge, und auch der meistwärtigste Bürger hätte für sich die Ehre die Stadt zu seiner Verfügung. Unter diesen Umständen erregte die furchtbare Überföhren, als er die Bürgerzeit für den Staatsanwalter stellte, mit der Bitte um zu verfahren, da er einen Teil der Stadt gehörigen Gebietes unterliegen. Der Staatsanwalt glaubte im ersten Augenblick, der Stadtkämmerer lie verdrängt worden und leide an dem Wahne die Stadt zu verlassen. Bald jedoch stellte sich die Unterföhren als zweifelslos heraus, und bald hiemal sogar über fünfzigtausend Gulden liefen, welche die Witze verschlangen.

Man leitete die Unterföhren ein, besulbichte den Bürgermeister der Nachlässigkeit und forderte von ihm, er sollte seine Entlassung nehmen. Die Unterföhren ergab jedoch, daß der Bürgermeister es an der Dürftigkeit nicht hatte fehlen lassen, und daß der Bürgermeister diesen Betrag nicht nach und nach, sondern auf einmal ein Geld genommen. Man hätte geradezu sagen können, er habe geliebt.

Die Gemeindefürsorge wurde erfüllt und ein neuer Kämmerer gewählt. Dieser Kämmerer war ein überaus junger Mann, und die Bürgerzeit setzte auf ihn die größten Hoffnungen, nämlich was seine Vermögensfähigkeit im Unterföhren betrifft. Der Bürgermeister verfügte jedoch feierlich, er stehe mit seinem Kopfe gut für ihn, aber Niemand gab etwas daran, denn nach sollte man sich mit dem Bürgermeisters Kopfe anfangen, zumal wenn er abgesehen ist.

Das Haupt der Stadt war ein viel geübenerer alter Jude, als man glaubte. Als der neue Kämmerer, dessen fahrende und liegende Gabe noch nicht fünfzig Gulden mehr war, nun an der Kasse stand und arbeitete, war der Bürgermeister bedürftig auf der Kasse und beobachtete jeden seiner Schritte. So erfuhr er denn eines schönen Tages, daß der Bürgermeister das Staatsvermögen in der vorhergehenden Nacht 400 Gulden verpielt hatte. Er kam aber schon Mittags seinen Verpflichtungen nach, ohne Jemandes Mißbilligung verlangt oder einen Wechsel über 400 Gulden unterzeichnet zu haben.

Als Nachmittags die Amtshilfe begann, trat der Bürgermeister lächelnd auf ihn zu und fingte ihm an, daß nach beendeter Stunden die Kasse unterföhren werden würde. Bis dahin konnte er sich ja keine Gemüthsunterföhren. Der junge Mann war überföhren, lagte jedoch nicht abgesehen, er hatte eine ungewöhnliche Ausföhren. Er hatte sich ein halbes Jahr der Uhr, bald nach der Uhr, durch welche der Unterföhren-Ausföhren eintreten müßte, bald zum Fenster hinaus, durch welches hinauszufliegen sich schließlich verlangten war.

Was Verlaß einer Viertelstunde ziel er den Bürgermeister abgesehen und gelang nicht ohne lächelnd bis zu Ende ein, daß in der Kasse 200 Gulden fehlten. Dann kam er um Nachföhren und Aufschuß. Das die Bürgermeister bedürftig rauchte gemüthlich seine Pfeife weiter und erwiderte dann so etwas wie: bei Gott ist Verzweiflung. Darauf antwortete der Kämmerer sich einen Wechsel, jedoch ohne Erfolg.

So wurde die dem Staatsanwalter übergeben, sagte der Bürgermeister, „dann die einzige Gelegenheit zur Rettung, welche sich Ihnen bietet, nicht ergreifen.“

Und er öffnete ihm, welches die einzige Rettung sei, wie er durch schnelles Aufgreifen auf der sich vergebenden Umde herausfinden könne. Diese Rettung aber lieferte in nicht Anderem, als darin, daß er eine der erwiderten Schwestern (gleichzeitiger Weise). Da diese reformiert seien, stehe nicht im Wege, und die erwiderte Schwester werde ihm nicht nur zum Nutzen folgen, sondern auch den Restbetrag von ihrem Vermögen ihm zur Verfügung stellen.

Der junge Mann wußte das Schlimmere unter den beiden Weibern; und statt sich zum Staatsanwalter einzusetzen zu lassen, schloß er bei einem Schweiße einige Treppe. Der Todesschein wurde nach noch am selben Tage fahit, und bei der auf den folgenden Tag vergeblichen Kassenunterföhren wurde Alles in seiner Ordnung begeben. Das aber begriff Niemand, warum der Kämmerer ein so ungewöhnliches Geschäft zog, abgesehen die Kasse in Ordnung war. Selbst wenn er unterföhren hätte, würde er kein zweiwöchentliches Gehalt haben ziehen können.

Der glückliche junge Mann und Kämmerer blieb nicht lange in seiner Stellung, denn er wurde auf die warme Empfehlung des Bürgermeisters hin bald zum Stadtrath ernannt. Hatte er doch in die Berufung

manthalt der Bürgermeister hingewiesen, und damit als zweifelslos erwiesen, daß er ein ernster, ja müßiger Mann sei, der nach dem Geschlehen auch den müßigenen Stürmen tragen würde.

Am Stelle des zum Stadtrath Beförderigen mußte man einen neuen Kämmerer wählen. Die Wahl fand unter hohem Interesse statt, denn es war insbesondere bei den einzigen in Betracht kommende Bewerber zu den bedeutendsten Eigenschaften geübt. Was er befehlen, hatte er verlornt, jedoch Niemand betrogen. Er besaß eine hohe Schulden und damit gut. Man wählte ihn also und wählte ihm Glück. Nur ein Weib blieb ihm bei, und dieser Weib war kein Stöckerling, der Gatte einer der drei Schwestern. Er schien so ernst zu agieren, daß dieser Anblick und lustige Weib noch kein Schrecken werden würde.

Und so geschah es. Die ehemaligen Bürger wurden eines schönen Tages mit der Nachricht überföhren, daß auch die zweite der drei Schwestern betrafte und zwar den Kämmerer, den man mit sehr nachdenklichem und ungemüthlich Geschäftsbetrieb am Ufer des gerade sich treibenden Stürms auf- und abgehen sah, auf das Weib und die Schellen hinabstürzen. Der Bürgermeister dagegen rief sich den ganzen Tag vergewalt die Hände und ließ so zu verstehen aus, wie es ein so alter Schauer für ihn sein kann.

Ueberflüssig ist es zu sagen, welche Wähe ihrer Zeit bei beiden unglücklichen Kämmerer unter den drei Schwestern getroffen. Als dem ersten das Weib in der Kasse lag, wählte er die Jünger und am wenigsten heftig, abgesehen die Unterföhren nicht eben auffallen genau merken konnte. Der zweite hatte schon nicht mehr so große Auswahl, denn er sahte von den beiden übrigen nicht die ältere Heim.

Die älteste, fähigste und intelligenteste blieb noch übrig. Doch gerade sie genossen, wurde sie mit weichen Zug gegen das menschliche Geschick, und sie hielt festesam damit hinstehen zu dürfen, wenn sie heischen würde, sie sich an diesem ihrem Mann rächen wolle. Doch ihre Zeit kommen würde, daran zweifelte sie nicht, denn sie wußte sehr wohl, daß nach ein Kämmerer gewählt werden würde. Diese Wähe würde ihr Verhängnis sein.

Der Bürgermeister hatte auch den zweiten Kämmerer verdrängt, damit er sich nicht wieder verweisen läßt. Und so standen die Stadtrathsrathen abermals vor der großen Frage, wer zum Kämmerer gewählt werden sollte. So schwierig war das Räthsel war, es wurde danach glücklich gelöst. Ein letzter, höchster junger Mann wurde gewählt; er war so glücklich, so jart und so lieb, daß es selbst dem Bürgermeister schwer aus der Zeit. Er gewann ihn sich, und daraus erfuhr es sich, daß er ihn wenige Tage nach der Wahl zu Hilfe lud. Da vor der zweite Kämmerer mit der jüngeren der drei Schwestern, da vor der zweite Kämmerer mit der mittleren der drei Schwestern, und da vor auch die noch zu habende älteste der drei Schwestern. Man füllte sich ganz unter sich, und so standen sich die drei Schwestern feierlicher Zusage an, sondern jausten und feierten nach Herzenslust, daß dem dritten Kämmerer das Blut in den Adern überföhren sein.

Als die beiden ersten Kämmerer gegangen waren, nahm der Bürgermeister den dritten bei Seite und ergabte ihm in Töne überföhren die Wohlwollen die Geschichte jeder beiden Ufern. Der junge Mann dante ihm mit Thänen in den Augen; und als er gegangen war, rief sich der Bürgermeister vergnügt die Hände und sagte: „Zeit kann ich ruhig schlafen, der wird die Kasse nicht angriffen!“

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Stadtheater, 4. December.** Neues Schauspiel bei f. Hoffmanns Spielers Ferdinand Bonn: „Der Götzensturm“, Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten von S. Augener. Die im Weinreiter bauer und Pfarrer von Kirchfeld zeigt sich der Dichter auch in dieser Bauernkomödie als starker Dramatiker, der bald durch harte Charakterentwürfe und Sentenzen auszeichnet und mit besonderer Fertigkeit marfische Gealten aus dem Volke schilbert. Allerdings werden die Farben mitunter sehr grell aufgetragen, aber es ist doch etwas Leben, etwas Naturwahrheit, besonders in vielen Stellen und im „Götzensturm“ kommt auch der Humor in der prächtigen Wägenföhren der fähigen Dichter, ein lächelndes Lächeln, ja selbst der Humor. Aber im Interesse der Einmaligkeit wäre es doch besser gewesen, eine andere Wähe zu treffen. Unsere Theaterbesucher verhalten sich dieser Bauernkomödie gegenüber ziemlich feil. Die Komödie wird nicht mit Beifall aufgenommen, und sie wird nicht als ein Werk, das für die Unterföhren der Unterföhren ist, sondern als ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „Dulleter“ sein kann, wir lernen aber in Herrn Bonn einen höchst hervorragenden Charakterkomiker kennen, der den Geschicklichen und prompten eine fähige humoristische Färbung verleiht, die Rolle als die Komödie und der Dichter, weil er bei Schindler eintrifft. Man sollte es für unangenehm halten, daß ein so guter Dichter auch ein einseitiger „D

# Gustav Rensch, Halle a. S., Poststr. 9/10.



## geeignete Festgeschenke

Stromleuchten in nur geschmackvollen neuen Formen 20-50 Watt, Hängelampen, Gandelaber, Eschleuchtampen, Wandlampe 6-12 Watt, Tischlampen, Deckenleuchte, 3- und 4-armig, Lampen, 10-20 Watt, Tischlampe, 16 Watt, Berglampe 10-12 Watt, Wandlampe 1, 2 und 3-armig, mit und ohne Schutz, Tischlampe, 1- und 2-armig, Tischlampe, Treppenlampe, Gartenlampe, Wandlampe 40 Watt, Tischlampe, 12 Watt, Tischlampe, mit nur besten Germanischen, Geringstpreisiger „Best“, D. R. G. M., 12,50 Watt, Tischlampe, mit feiner Malerei, 8-20 Watt, Tischlampe, 1- und 2-armig, 4,50-25 Watt, Tischlampe, 2,50-25 Watt, schmiedeeiserne Stummeleuchte 12-50 Watt, schmiedeeiserne Kaskaden, Tischlampe mit Glaschirm 8-27 Watt, Tischlampe, schmiedeeiserne Tischlampe zu 80, 100, 200, 300 Lampen u. Tischlampe mit Glaschirm, Gemälde-Standarten in verschiedenen Formen mit Rahmen.



## Nickelwaren,

wie Thermoschinen, Zeeegläser, Kaffeemaschinen, Thee- und Kaffeetische in nur vorzüglicher Garantie-Weise, Ankerplatten 3-8 Watt, Menagen, Weißtische, Weinflascher, Kuchentische, Aufschnitttische, Kaffeetische, Gedeckel-Platte-Edel in Originalabdrücken, Christbaum-Edel, Weihnachts- und andere kostliche Feiertags-Geschenke u. s. w.

Marktführer und anerkannter Einlag in verschiedenen Größen und Ausführungen. (Reicht wie jeder andere Farb.)

Reparatur und Reparatoren-Gesellschaft, in allen Dingen möglich. (Man achte auf widerrechtliche Nachahmungen.)

## Ferdinand Weber & Sohn,

— gegründet 1834 —  
Gr. Märkerstr. 27, Fernsprecher 567.  
empfehlen

### feine Zinnsoldaten von Heinrichsen,

Nürnberg,  
aller Nationen und Truppengattungen, Schlachten, Sager, Paraden u. s. w.  
in unübertrefflicher Auswahl.

### Feine Metallspielwaren.

### Petroleum-Lampen aller Arten, Tischlampen, Hängelampen, Ampeln etc.

der renommiertesten Fabriken mit den neuesten und bestleuchtendsten Brennern.

### Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Lackirte engl. Kupfer- u. Nickel-Waaren in Prima-Weise,  
zu festen, billigen Preisen, bei vorräthigen Beständen zum geringsten Besuche.

Gr. Märkerstraße 27, neben dem Rathskeller.

## Puppen-Klinik u. Reparatur-Anstalt

von **J. Reichling, Friseur,**  
Magdeburgerstr. 47. vis à vis Wasserthurm.

Große Auswahl in Puppenköpfen, Puppenbälge, leinere feinste eingetragene Zöpfe, wie Krone, Reine u. s. w. Puppen-Verkleiden werden sauber und billig angefertigt. Auf Wunsch fertige ich auch Puppen-Verkleiden von dem mitgebrachten ausgeführten Damenhaar an.

Wegen Erparung der hohen Lebenshaltung teuf man billig bei **R. Ketscher, Uhrmacher, Goldschm.,**  
Ruhstraße 4,  
als passendes Weihnachtsgeschenk:  
Zu sehen liegen jede Art, Regulator, Stand- und Wand- u. Wanduhren sowie Geschenke.

Große Auswahl in Schmuckwaaren als:  
Groschen, Armbrüder, Ringe, Ketten, Ohringe, Anhänger, Uhrentheile u. s. w.  
Schmuckwaaren in verschiedenen Größen.  
Induktions-Apparate, Elektrische Motore, Ventilatoren, Elektr. Lichtapparate, Elektr. Leuchtorgane.

## Pelzwaren,

eigene solide Fabrikate von Herrenpelzen, Damen-Pelzmänteln, Pelzerinnen, Muffen, Kragen, Barett, Pelzvorlagen, Herren-Pelzkragen und Mützen, Fußsachen u. s. w., größte Auswahl in jeder Preislage. Muffen von 1,50 an.

## Herren- und Knaben-Hüte und Mützen

von billigsten bis zum feinsten. In- und ausländische Fabrikate empfohlen.

### Aderhold & Müller,

Inb. Otto Müller, Hütfabrikantmeister,  
Geogr. 1869. 42 Gr. Ulrichstr. 42. Geogr. 1869.  
Umänderungen und Reparaturen an Pelzwaren gut und billig.

## Arbeitspferde

haben unter voller Garantie preisw. zum Verkauf.  
**Carl Kyritz, Gärtenbergstr. 35.**  
— Telefon 267. —

## Frauenschutz

Unbetroffen, Garantirt unerschütterlich — Wirkung absolut unfehlbar — Begünstigt von höchsten Kaiserlichen u. Kaiser: Österreich, Oester., Ungarn, Italien, Frankreich, Belg., England, Amerika, Spanien, Schweden, Schweiz u. höchst ausgezeichnet. Großsch. 20. Keine Fälschen. — Damen-Heilung.  
**Emma Rosenthin's Versandhaus, Berlin S., Sebastaianstr. 43.**

## Resonator-Mascagni-Flügel, Pianinos, Clavier-Harmoniums.

Kaps. Krutzbach, Neumeyer, Bütsch etc.  
**Felix Voretzsch,**  
Halle a. S., Wilhelmstrasse 33.

## Staatlich genehmigte Beamtenschule.

Leipzig. (Gegründet 1880.) Dörrienstrasse 4.  
Gründliche, langjährige, gutbewährte, sichere und billige Vorbereitung für die Post, Eisenbahn, Einjährig-Freiwilligen-Erhaltung und den Gemeindefunk. Die Wahl des Beamtenberufs bietet jungen Leuten die beste Zukunft. Nachweislich zahlreich vorzügliche Erfolge.  
Anmeldungen für Herbst 1888 rechtzeitig erbeten. Für auswärtige Internat. Sprechzeit von 1-3 Uhr Nachm. Prospekte gratis.  
**O. Runge, Director.**

## Hygienischer Schuh.

Kein Gammel. Tausende von Anerkennungs-schreiben von Herrschaften u. s. w. liegen zur Einsicht aus.  
1/2 Schachtel (12 Paar) ... 2,00 Mk. } Porto  
1/2 Schachtel (6 Paar) ... 1,10 Mk. } 20 Pf.  
**A. Schwickler, Berlin O., Ostmarkenstr. 69/70.**  
Jede Schachtel muß nebenstehende Schutzmarke tragen. Zu haben in Apotheken, Drogerien u. besseren Schuhgeschäften.  
D. R. G. M. 47499. In Halle: Adler-Apothek. In Gera: Gelpapothek.

## Gustav Moritz

Gr. Steinstr. 74, Martinsberg 16.  
Weingrosshandlung, Halle a. S.  
Alleiniger Vertreter der Sektkellerei  
**Kloss & Foerster, Hofflieferant, Freyburg a. d. U.,**  
der Bordenauwein-Grosshandlung **Reidemeister & Ulrichs in Bremen,**  
des Weingutbesizers **Joh. Bapt. Sturm, Hofflieferant, Rüdesheim im Rheingau.**

### Bowlenweine à Fl. von 50 Pf. an.

### Rum, Arac, Cognac in nur feinsten Qualitäten.

Ein großer Posten **Bayr. Zugochsen**  
steht  
Montag d. 6. u. Dienstag d. 7. d. M.  
preiswerth  
bei mir zum Verkauf.

## Moritz Schloss,

Telephon 500. Halle a. S., Königsstr. 62. Telephon 500.

Conditorei u. Café **Wentzke, Gr. Märkerstr. 20.**  
Sonntag Gr. Familien-Abend.  
**A. Biere, verschiedene Torten, gr. Windbeutel, u. s. w.**

**Stadtplan von Halle**  
Preis 50 Pf., zu haben in der Expedition des General-Anzeiger.

## Grube Frohe Zukunft,

am Götterberge.  
Pressteine in besserer weicherer Waare zum Fortschleppen zu haben.

Zur bevorstehenden festbäckerei halte meine

# Getreide-Presshefe

von unerreichter Triebkraft und Haltbarkeit in allen gewünschten Backungen, ganz feisch von den Pressen  
bestens empfohlen.

## Th. Franz, Halle a. S.,

### Gr. Märkerstraße 23/24, am Markt,

Großlieferant Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt.

## Weihnachts-Einkäufe

bitte recht bald zu machen, weil später der Andrang sehr gross ist und leicht manche Sachen vergriffen sind.

Leipzigerstrasse 90, Halle a. S.

### C. F. Ritter.



1894

Joh. David  
Halle a. S.  
Konditor

Verwendet  
Torten  
&  
Bismarckbuchen  
Eisbuchen  
Hochzeiten  
Kinder-Nährmittel

Bestellungen jeder Art befolgt billig  
Alb. Lange, Edlkr. 87.

## Bettfedern Daunen Fertige Betten Eis. Bettstellen Matratzen Strohsäcke.

Ga. 80 complete Betten in den verschiedensten Preislagen stets vorräthig.  
Bettens-Katalog kostenlos zu Diensten.

### H. C. Weddy-Pönicke,

Special-Abtheilung für Betten u. Federn,  
Leipzigerstrasse 6.



Wir empfehlen:  
**Triumph-  
Wasch-Maschinen**  
bestenartige Konstruktion mit Zint-  
auslösung 45 Mk., mit Holzau-  
flage 40 Mk.

Albin & Paul Simonn,  
Mürkschloss.

## Der Christbaumschmuck- Ausverkauf

von  
**Gebr. Keller**  
befindet sich in diesem Jahre nur in der I. Etage  
unseres Geschäftshauses

**Gr. Ulrichstrasse 52, I.**  
Eing. um die Ecke,  
Schulstrasse,  
durch den Janssner I. Etage.  
600

## Julius Meyer,

Uhrmacher,  
Gründerstraße 16, HALLE, Ecke vom Markt,  
empfiehlt sein großes

### Uhren-Lager:

- Goldene Uhren von 20 Mk.,
- Silberne Uhren von 10 Mk.,
- Nickel-Uhren von 6 50 Mark an.
- Große Diele-Uhren.
- Bücher-Uhren.
- Weck-Uhren.

Reparaturen sorgfältig.  
Kette Garantie.

### Beste Englische Anthracit-Nusskohle

aus Swans-Lough, die reinste empfiehlt billigst  
Klinkhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.




Verkauft durch R. Jäckel,  
Vollknecht b. Delitzsch I. E.

### Althee-Bonbon

(Eibisch-Bonbon)  
- 1 Pfund 80 Btg. empfiehlt -  
**Martin Müller,**  
Königschule- u. Zuckermärkten - Fabrik,  
Geleitstraße 51, I. Etage.  
Rezepte auch an Privat-Kundschafft.

**Bitte sehen Sie sich**  
beim Einkauf eines Sandwerkes ob Familien-  
Reinigungs- u. Max Felcher - Halber-  
stadt in Verbindung, dieselbe befolgt Sa-  
mmlen Kämmelchen, besten Fabrikat,  
für 45 Btg. direkt ab Fabrik. Man verlange  
Katalog.

### Mastgeflügel.

Gänse, Enten, Ferkelchen od. Ferkel,  
speckfett, frisch geschlachtet, gewaschen u. ent-  
weibet, je 10 Btg. netto, à 5 20, portofrei  
per Nachnahme. D. Andermann  
in Wedd. 4 via Dresden.

## Pianos

in selten schöner und grosser Auswahl aus 10 renomirten und Hof-Piano-  
fabriken empfiehlt bei billigster Preisstellung

**H. Lüders,** Mittelstrasse 9,  
Instrumentenmacher.  
neben Café Monopol, früher Pianofabrik Zeitz.

## Meinel & Herold,

Klingenthal in Sachsen, No. 106.

Vertrieb der Schuhwaren ihre anerkannt und seit über 60 Jahren  
Bismarckbuchen ca. 24-30 am Stück, mit reichstem Crispell,  
offener Stiefel, 8 Btg. (11 1/2), Doppelstiefel,  
mit hoch. Stiefelkappen (Güter-Sporen), Doppelstiefel  
mit 10 Zoll. 2 Btg., 20 Btg., 21 Zoll., 2 Btg., 108 Btg., 2 Btg., 11  
10 2 70 2 750 21 4 108 2 21 50  
10 4 80 2 250 21 6 108 2 21 48  
10 4 120 2 250 21 6 108 2 21 48

Edel- u. Kirschenholz, untern. Winterstiefel, Silber- u. Gold- u. Silber-  
Kette, Sammelkassen, Sammelkassen, Goldkette, Zierkette, Stiefel,  
Stiefel, Kirschenholz. Garantie: Nicht möglich, Preis gratis. Illustr. Catalog frei.

### Die Weissenfeller Schuh-Fabrikniederlage

**Gr. Ulrichstr. 32, Ecktoren**  
empfiehlt sämtliche Schuhwaren zu billigen  
festen Preisen. Jedes Paar Schuhe mit Preis  
aufgeben.

In fast allen Abtheilungen unserer Waarenluger haben wir

**grosse Bestände im Preise bedeutend ermässigt.**

Hierdurch bietet sich günstige Gelegenheit zum Einkauf schöner praktischer und billiger

# Weihnachts-Geschenke.

Als besonders vorthellhaft empfehlen wir:

## Kleiderstoffe

in Seide, Wolle und Baumwolle vom einfachsten bis hochfeinsten Genre.

## Weisse Leinen

in allen Breiten und Qualitäten.

## Weisse Bettlamaste

in wundervollen Dessins.

## Bunte Bettzeuge

gewebt und gedruckt, reizende Muster.

## Fertig genhte Bettwäsche

Bestuge, Inletts, Betttücher.

## Bettfedern

beste doppelt gereinigte Waare.

## Fertig genhte Wäsche

für Damen, Herren und Kinder.

## Normal-Unterkleider

für Damen, Herren und Kinder.

## Barchend-Hemden

für Männer, Frauen und Kinder.

## Jagd-Westen

in Wolle und Baumwolle.

## Tuche u. Buckskins

zu Herren- und Knaben-Anzügen.

## Tafel-, Tisch- u. Theegedecke

in sehr grosser Qualität- und Muster-Auswahl.

Einzelne

## Tischtücher und Servietten

in allen Preislagen.

## Taschentücher

weiss, weiss u. bunter Kante u. bunt.

## Handtücher

Drell, Jaquard u. Damast.

## Gelegenheitskauf.

Grosse Posten

einzelne reinleimene

## Taschentücher.

## Bettdecken

weiss, weiss mit bunter Kante, buntfarbig.

## Schlafdecken

in Wolle, Halbwolle und Baumwolle.

## Reform-Steppdecken

Handarbeit mit Seide genäht.

## Reisedecken

aus Filzsch und Astrachan.

## Angora- u. Ziegenfelle

in vielen Arten und Grössen.

## @@ Gardinen @@

weiss und crème, abgepasst und vom Stück.

## Teppiche

in vielen Qualitäten und Grössen

## Portiren

abgepasst und vom Stück.

## Möbelstoffe

vom einfachsten bis besten Genre.

## Regenschirme

in Seide, Gloria u. Zanellabestigen.

## @@@ Pelzwaaren @@@

Muffen, Barettis, Mäntel.

## Schürzen

aus Seide, Wolle und Leinen.

## Corsetts

bestehende Faons.

## Unterrocke

aus Seide, Wolle und Baumwolle.

## Blousen und Costumes

modernste Faons, tadelloser Sitz, für Haus, Promenade und Gesellschaft

## Morgenrocke, Kinderkleider

in eleganter und einfacher Ausführung.

## Ball-Echarpes

in Wolle u. Seide, sarte Abendfarben.

## Capotten

aus Seidenplusch, Rips, Tuch etc.

**Reste** aller Waarengattungen, um damit zu räumen, **besonders billig.**

☛ *Neu aufgenommen:* ☛

## Herren- und Knaben-Confection.

Gutsitzende Faons, moderne solide Stoffe.

## Anfertigung nach Maass

unter Garantie für tadellosten Sitz.

☛ *Gelegenheitskauf:* ☛

## Damen-Jackets und Kragen

hervorragende Neuheiten dieser Saison

**fabelhaft billige Preise.**

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit jetziger billigster Preisangabe deutlich versehen, hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist Jeder, auch der Nichtkenner, vor Vertheuerung geschtzt.

Wir bemerken ausdrücklich, dass wir nicht zu Gunsten der billigen Preise geringe Qualitäten anschaffen, sondern nach wie vor als Prinzip festhalten:

nur wirklich gute Qualitäten zu billigsten Preisen zu verkaufen.

# Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 23, Part., I. u. II. Et.